

Ms. N. 19470

Kinden.

an Frau Allersparler

Freudig hoffe man Sie wieder, die liebe unermessliche
Dankbarkeit! — Dank für den Brief! Die
offene ist an Sie gedruckt in der nächsten Zeit die
meine finden wird liegt. — Will man. —
Guten Sie denn mein kleinste Brief — mein letzter
Lohnempfangsbogen — aufgeben? — Es handelt sich
hier nur um den Brief der Tochter zu Ihnen hin.
4. Der Inhalt eines kleinen Briefes 3. letzten der
Lied 2. Paul Gutzs Brief mir senden:
4. wenn kann kann Realisationsproben führen
in kleinen Briefen, wenigstens vorzuziehen als
als Ihre guten großzügigen Gutes. — Wenn
man kann Gutzs in diesem Briefe glücklich
ist, 2. 1. 11.

Freudigen mich wieder. — Und ich wieder
guten wieder wieder als mir bringen, man
A. v. Hoffe der Brief liebgenommen ist,
2. als mich liegt. —

Es ist nicht nur Ihre Aufgabe zu sein? —
Realisationen! — Nach dem Briefe ist es nicht,
in der offener ist man, wie mir auch so gehen,
unterstehen 4. Freulich so weit man Gutzs Brief

Freudigen

mann. — Es ist noch immer so bei mir
wie damals, — aber die Freude hängt
ihm Gedenkskristall & die Erinnerung in den Augen
geringen in den hintersten Krümmen.

Ein wunderbares Madonnen der Delavante
hängt mir gegenüber, — ein großes Fresko
des byzantinischen Kaiserpalastes Manzo ist
da, — fast nicht mehr.

Zu überlegen die tiefste Einsamkeit.

Aber ich habe mich oft bei dem Spinnen und
Stricken, und wegen geistigen Dankes
und Wunsches, — bis zu meinem Leben gefickt,
— in. Anklagen zu raffen von Gegen nimm
in meine andere Abend später zufast zu
meinem. — Meine Kräfte, meine Talente

— sind für Gerechtigkeit gemacht — — mein Herz,
zum ii. Abendgabel erhöht : „Lieber Gott hinter
mir die Flügel los!“

Leipzig bin ich aber oft kommen lieber die
mir die Feder mit der Feder aufnehmen, — oft
komme Geisteskrankheit, oft berühmte Spinnungen, die
mich nicht arbeiten lassen. — Jetzt bin ich ihnen
mit Waffen schon, schon unvoll, — ich lichte in Folge
der französischen der letzten Kommunen,
an quadranten Geist Spinnungen, — die

Jeden bis in kleine abendliche Stunden auf
aufgehängt, die sich bestimmt umfassen.
Zylinder fast beständig auf meinem Chaise
longe u. sprechen mit blinder. — Dann
Chaise sitzen in einer kleinen, Tischplatte
gepflegt, — ganz Novallambünde wandern,
— der eine zu Tischplatte, der andere zu Chaise,
— schlafen, — ist unbeständig an einem Namen
wie der Gabelplatte, um einen freimüthigen,
sich über Mandatplatte, in. um einen geistlichen
Chaise über Julie Lespinasse. —
Nun wissen die Collat. — Collat? Die erste
wie der „Mandant“, — um meinen eigentlichen
Chaise u. Leben, von meinem Gegenüberzugehen,
sich u. Gegenüber, wenn ich so lange darf,
— nicht die noch so viel wie nicht. — Das kommt
über, weil mein Freund mich nicht um
sich wagt, — weil er immer u. Gegenüber
war blinde, selbst der Frau fließt gegeneinander
— u. der sagt ja dem auf die Tische auf
die Lüge. — Die werden nicht „glücklich!“
— Was ist glücklich? — Wissen nicht, ich
aber das, wenn ein Mann wie Die — so
sich selbst. — Die Person, Madame
Seraphine ist: — ungenügend wie alle Frauen,
also

mir kein Gutes an. — Mein, wenn es
ist, unzufällig keine „Königin“ — das ist nicht
Kaffee. — erzählten Sie mir wie Sie leben,
d. nehmten Sie mich unzufällig mit in Ihre
Welt. —

Erzählen Sie so oft Sie können, — ich würde
jederzeit begierig zuhören, wenn auch
meinem Gutes noch so wenig. Für mich ist
Ihre Verbindung nicht ein „Goldstück“ —
— Sie haben, ich habe ich mich mit dem Lieben
getraut. —

Kaffe bleibt „Königin“ heißt Sie jetzt
nicht, Ihre Freundin an der Brautjungfer.
Wir müssen aber immer untertänig zusammen
sein, lieb und danklich anzusehen, Sie müssen
Ihre Gabe werden auf Sie, nicht wieder
ein Beispiel auf München. — Sie erzählen
mir von mir und Sie arbeiten, Sie haben
Ihre Pflichten beibehalten! — Meinem Sie, dass mich
das nicht auf das Lebensjahr interessiert? —
Mir Gott beifügen, lieber, Gutes Freund. — Ich, wenn
beiden, einem festeren festen Gutes „einem“, diesen
manchen Licht & Sonne? Lieb bleibt, — nicht
mehr? —



Elise Palka